



**Das AM 03
von Diana:**

Luftgewehr mit großem Namen

Diana und Mauser – zwei Namen der deutschen Waffengeschichte mit langer Tradition. Seit geraumer Zeit bietet Diana auch Luftgewehr-Modelle mit der berühmten Tonne an. Eine passende Gelegenheit, um sich eine solche Symbiose einmal näher anzusehen. Die Wahl fiel auf das Mauser AM 03.



Blick in den Laufblock der Mauser AM 03. Das Spannen des Gewehrs geht in die Arme – ein gutes Schützen-Workout.

Der Name „Mauser“ steht wie kaum ein anderer Begriff für qualitativ hochwertige deutsche Waffen und auch deutsche Waffengechichte. Vor allem Jäger wissen die Vorzüge der Produkte schon seit etlichen Jahrzehnten zu schätzen. Ähnlich verhält es sich auch mit dem Namen „Diana“, wobei dieses Unternehmen auf eine Geschichte zurückblickt, die im 19. Jahrhundert begann und vor allem mit Luftgewehren verbunden bleibt. Nun feiern diese beiden altherwürdigen Firmen mit dem Luftgewehr Mauser AM 03 (made by Diana) eine Symbiose auf dem Markt der Freizeitluftgewehre, die aufhorchen lassen dürfte und mit dem bekannten N-Tec-Gasdruckzylinder arbeitet. Doch der Reihe nach.

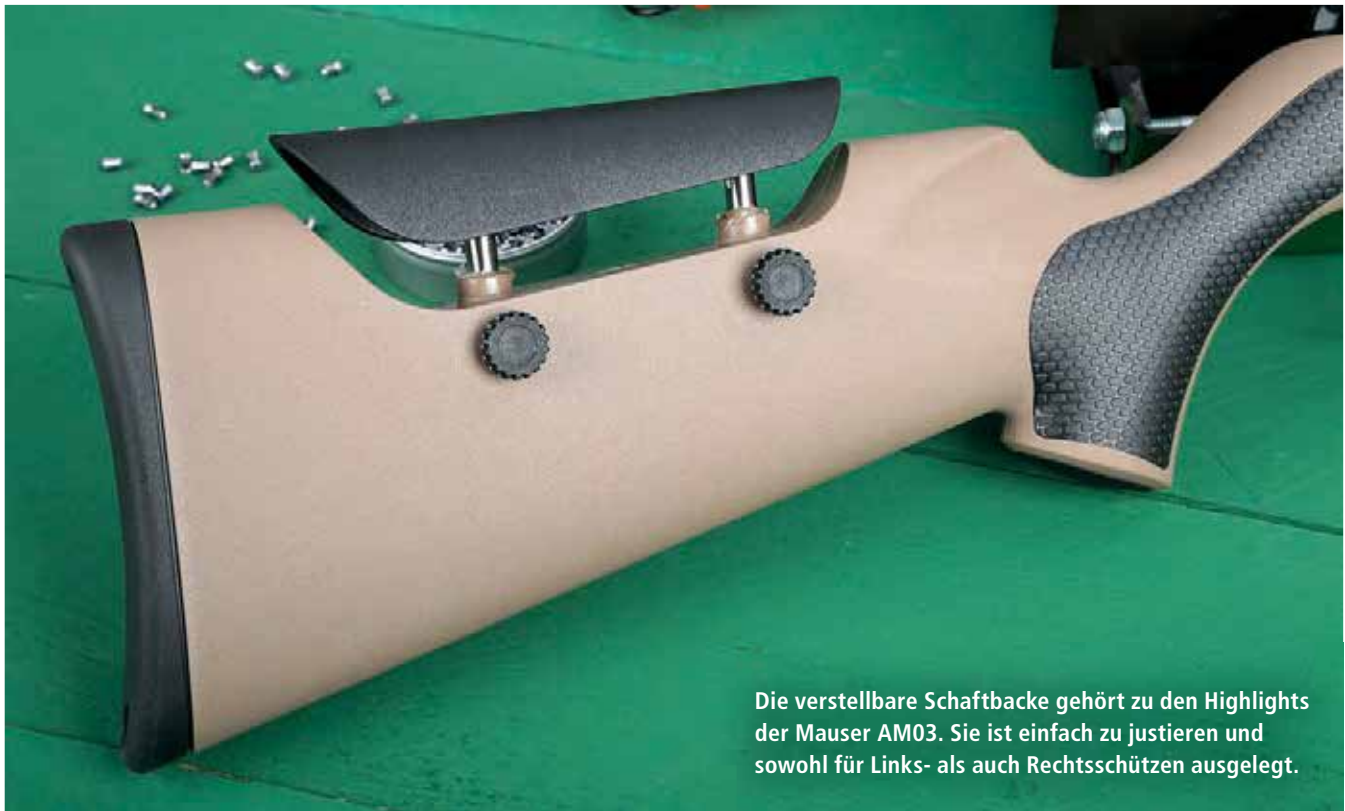
Durchdacht:

Befreit man die Waffe aus ihrer Umverpackung, so fällt eines direkt auf: Die gute

Verarbeitung. Der Kunststoff von Vorder- und Hinterschaft erweist sich absolut gratfrei und zwar überall. Die Passungen am System präsentieren sich schmal. Nur im vorderen und hinteren Bereich könnte sich unter Umständen Dreck und Staub ablagern. Die Schaftkappe besteht aus Hartgummi und lässt sich bei Bedarf mittels zweier Torxschrauben wechseln. Bei der verstellbaren Schaftbacke haben die Konstrukteure wirklich mitgedacht. Mit zwei Schrauben lässt sich die Schaftbacke lösen und in der Höhe verstellen, um so ein passendes Visierbild zu erhalten. Der Clou daran: Die Schrauben lassen sich umsetzen, so dass die Waffe sich sowohl für den Links- und den Rechtsschützen eignet. Zwei Plastikknöpfe verschließen die beiden jeweils nicht benötigten Schraubenlöcher und schützen die Gewinde so vor Umwelteinflüssen, etwa eindringendem Wasser.

Modell	Diana Mauser AM 03
Preis:	339,99 €
Kaliber:	4,5 mm Diabolo
System:	Knicklauf-Luftgewehr
Länge:	1178 mm
Abzug:	einstellbar
Gewicht:	3500 g
Kapazität:	1 Schuss
Energie:	Max. 7,5 Joule

Antirutsch-Oberflächen finden sich gleich doppelt an der Mauser AM 03 und zwar auf beiden Seiten des Vorderchafts und am Griff beidseitig des Kolbenhalses. Das Luftgewehr verfügt über eine automatische Sicherung, die jeweils aktiviert wird, wenn der Schütze die Waffe spannt. Die Schiebesicherung



Die verstellbare Schaftbacke gehört zu den Highlights der Mauser AM03. Sie ist einfach zu justieren und sowohl für Links- als auch Rechtsschützen ausgelegt.

tritt bei diesem Vorgang heraus und ein weißer Punkt wird sichtbar. Um das Gewehr in den schussbereiten Zustand zu versetzen, muss die Sicherung eingeschoben werden. Sieht der Schütze nur noch den roten Punkt, dann ist die Waffe gespannt – oder abgeschlagen. Schade an dieser Stelle, dass man nicht sofort erkennt, in welchem Zustand sich das Gewehr befindet. Von Haus aus wird das AM03 mit einer Prismenschiene geliefert, auf der sich verschiedene Optiken montieren lassen. Im Fachhandel kann der Kunde aus den dazugehörigen Gläsern mit Mauser-Branding wählen oder aber natürlich auch ein anderes Produkt verwenden.

Ansonsten verfügt das Gewehr über eine klassische Visierung in Form von Kanne und Korn, die zur besseren Sichtbarkeit bei diffusen Lichtverhältnissen auch mit drei neonfarbenen Punkten versehen sind. Und wieder hat man hier mitgedacht: Das Korn lässt sich mittels Rändelschraube in der Höhe variieren, die Kanne dagegen seitlich verschieben. Auf diese Weise – in Verbindung mit den anderen Verstelloptionen – lässt sich das Gewehr ganz individuell auf den Schüt-

zen einstellen. Doch das sollte erst später im Test folgen. Benötigt der Kunde diese Visierung nicht, löst er beide Komponenten einfach mittels zweier Inbusschrauben und verstaute sie sicher an einer anderen Stelle. Die gesetzlich vorgeschriebene Kennzeichnung – das berühmte „F im Fünfeck“ – befindet sich oben gut sichtbar auf der Waffe, direkt

unterhalb der bekannten Mauser-Tonne und vor der Prismenschiene.

Die Praxis:

Für den Praxischeck ging es auf den Schießstand, wo die Waffe auf verschiedene Entfernungen ihre Treffsicherheit beweisen sollte. Die Schützen platzierten Fallscheiben und ganz „ordinäre“



Blick auf die Schiebесicherung der Mauser AM03. Spannt man die Waffe, so tritt automatisch ein weißer Punkt hervor – das Gewehr ist gesichert.



Die Kimme lässt sich per Innensechskantschlüssel seitlich verstellen, um ein gutes Visierbild zu bekommen.

Spiegel im Gelände. Die Einstellung auf den jeweiligen Bediener fiel mittels der Schaftbacke, der Kimme und des Korns kinderleicht aus. Auch der Abzug ließ sich wunderbar auf die eigenen Bedürfnisse einstellen. So ging es an den Test.

Zuerst stand der Schuss klassisch über Kimme und Korn auf dem Programm. Auf den Entfernungen – 10 bis 25 Meter – lag das Trefferbild im Schnitt bei einem Streukreis eines alten Fünf-Mark-Stückes. Besser fielen die Ergebnisse dann mit einem Zielfernrohr aus. Hier lagen die Treffer schon auf Ein-Euro-Niveau. Allerdings musste natürlich immer wieder nachjustiert werden. Hat der Schütze seine Einstellungen gefunden, sollte er sich diese also entsprechend markieren. So lässt sich die Entfernung entsprechend schnell wechseln und Schüsse sicher und schnell setzen.

Ein kleiner Tipp noch am Rande für diejenigen, die es noch nicht wussten: Unbedingt darauf achten, dass Luftgewehre mit Federn nicht für mehr als ein paar Minuten gespannt bleiben. Eine längere Zeitspanne wirkt sich negativ auf die Stärke der Feder aus.

Beurteilung:

Mit dem Mauser AM03 von Diana liegt mal wieder ein Freizeitluftgewehr vor, das mit einer guten Verarbeitung, sicherer Handhabung und einem entsprechend ausgewogenen Trefferbild glänzt. Sowohl theoretisch als auch praktisch gab es nichts zu bemängeln. Nach dem persönlichen Empfinden sollte der Schütze aber gleich zum Zielfernrohr greifen. Es schießt sich einfach angenehmer. Das sei aber im Endeffekt jedem selbst überlassen. Schön wäre es noch gewesen, wenn das Gewehr über Ösen für einen Tragegurt verfügen würde. Stundenlanges Schleppen der Waffe, auch wenn sie nur etwa dreieinhalb Kilogramm auf die Waage bringt, behindert doch ein wenig, vor allem wenn man sich abknet oder andere Tätigkeiten ausführen möchte. Aber, und das sei klar unterstrichen, dieses Luftgewehr wird den beiden großen deutschen Waffenherstellern gerecht, die es in seinem Namen trägt.

Text: Alexander Losert

Die Testwaffe stellte German Sport Guns (www.germansportguns.de) zur Verfügung – ein herzliches Dankeschön.

all4shooters.com
BE A SHOOTER
ARMS AMMUNITIONS TECHNICS PASSION